



Inhalt des Hauptblattes: Abbildung Nr. 1. Gesellschafts-Anzug aus grauem Siciliennestoff (mit Schnitt). — 2. Gürtel von oxydirtem Metall. — 3 und 4. Taschen, am Gürtel zu tragen (mit Schnitt). — 5 und 16. Schlummerrolle. Häfelarbeit. — 6. Bordüre zu Gardinen, Rouleaux und dergl. Null-Application auf Tüll. — 7. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häfelarbeit. — 8. Bordüre zur Verzierung von Gardinen-Gegenständen und dergl. Weißstickerei. — 9. Morgenhaube aus Wull. — 10. Fäcken für kleine Kinder. Häfel- und Stridarbeit (mit Schnitt). — 11. Kravattenschleife aus Crêpe-de-Chine und schwarzer Spitze. — 12 und 13. Morgenrock aus Batist (mit Schnitt). — 14. Uhrhalter mit Stickerei. — 15. Unterröckchen für kleine Kinder. Häfel- und Stridarbeit. — 16. Detail zur Schlummerrolle Nr. 5. — 17 und 18. Eckbordüren. Kreuzlich-Stickerei. — 19. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häfelarbeit. — 20. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weißstickerei. — 21. Hut aus italienischem Strohgewebe. — 22 und 23. Kravatten aus Crêpe-de-Chine, Einfas, Spitze, Plüschfrisuren und Taffetband. — 24 und 25. Anzug aus Grosgrain und Tuch (mit Schnitt). — 26. Schleifen-Garnitur von Crêpe-de-Chine. — 27. Kleid aus lila Taffet. — 28—35. Anzüge für Kinder von 2—14 Jahren (mit Schnitt). — 36 und 37. Spitzen zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Mignardise und Häfelarbeit. — 38—40. Verschiedene Kravatten. — 41—43. Verschiedene Schärpen. — 44 und 45. Bordüren zu Uhrhaltern, Tischglocken und dergl. — 46 und 47. Fichus aus schwarzem Tüll und Crêpe-de-Chine (mit Schnitt). — 48. Kofette. Point-lace-Band und Häfelarbeit. — 49—53. Anzüge für Damen und Kinder. — 54 und 55. Fichu aus Wull, Spitze und Sammetband (mit Schnitt). — 56. Gesellschafts-Anzug aus Siciliennestoff, Grosgrain und Seidengaze (mit Schnitt).

Inhalt des Supplements: Die Schnittmuster zu Nr. 1, 3, 10, 12, 13, 24, 25, 28, 30—32, 46, 47, 54—56. Die Beschreibungen zu Nr. 1, 3, 12, 13, 24, 25, 28—35, 46, 47, 54—56.

Nr. 2. Gürtel von oxydirtem Metall.

Der Gürtel besteht aus Medaillons von oxydirtem Metall, welche mit haut-reliefs antiker Köpfe verziert und je durch einzelne Kettenglieder miteinander verbunden sind. Am Gürtel ist eine kurze Kette mit einem Haken zum Befestigen der Gürteltasche angebracht. Derartige Gürtel sind im Mode-Bazar von Gerson und Comp., Berlin, vorrätig. [32,740]

Umfang an. Schließlich stattet man die Schlummerrolle mit blauen Seidenschürzen, welche in der Weise der Abbildung in Knoten geschlungen sind, mit Quasten sowie mit Rosetten von blauem Atlasbande aus. Derartige Schlummerrollen sind bei D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. 129, vorrätig.

Nr. 6. Bordüre zu Gardinen, Rouleaux u. dgl. Null-Application auf Tüll.

Die Bordüre kann zu Gardinen, Rouleaux oder auch zur Verzierung kirchlicher Gegenstände Verwendung finden; sie wird auf feinem Tüll in Null-Application gearbeitet. Nach Uebertragung des Dessins auf den Stoff führt man die Umrandung der Dessinfiguren sowie die Andern und Stiele im Stielstich mit feiner Stickbaumwolle aus. Hierauf schneidet man der Abbildung entsprechend den Null fort und arbeitet die verschiedenen Dessins sowie die Nädchen und Spitzenstiche mit feinem Zwirn; unterhalb der letzteren werden Wull und Tüll fortgeschritten. Den Außenrand der Bordüre umgeben gewebte Picots. [32,234]

Nr. 4. Tasche, am Gürtel zu tragen.

Die Gürteltasche aus schwarzem Zuchtenleder ist mit penfée Atlas als Futter versehen und auf der Vorderwand mit in Silber getriebener Arbeit verziert. Am oberen Rande der Tasche sind zwei Ringe angebracht, denen schmale Lederriemen eingefügt sind; letztere verbindet eine Agraffe, deren Rückseite mit einem Haken versehen ist, welcher zum Befestigen der Tasche am Gürtel dient. Derartige Taschen sind im Mode-Bazar von Gerson und Comp., Berlin, vorrätig.

Nr. 5 und 16. Schlummerrolle. Häfelarbeit.

Die Bekleidung der Schlummerrolle besteht aus zusammengefügten Streifen von écru-farbenem 2 Cent. breitem Leinenbande, wie auf Abb. Nr. 16 ersichtlich, und aus mit gleichfarbiger Cordonnetseide gehäkelten Einfägen, welche der Quere nach folgender Art gearbeitet sind: 1. Tour: 9 Luftm. (Luftmaschen), dieselben mit 1 f. R. (feste Kettenmasche) zur Rundung geschlossen, 5 Luftm., 6 St. (Stäbchenmaschen) um die ersten 4 der zur Rundung geschlossenen 9 Luftm., die Arbeit gewendet, 5 Luftm., 1 St. um die beiden oberen Glieder der 5. der 6 St., 2mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende der 6 St., dann 3 Luftm., 6 St. um die nächsten 5 Luftm.; * die Arbeit gewendet, 5 Luftm., 1 St. in die vorletzte der letzten St., 2mal abwechselnd 1 Luftm., 1 St. in die zweitfolgende der 6 St., dann 3 Luftm., 6 St. um die nächsten 3 Luftm., vom * stets wiederholt. Zu beiden Seiten dieser Tour häkelt man je eine Tour wie folgt: 2. Tour: Stets abwechselnd 1 f. M. (feste Masche) um die mittlere der 5 Luftm. an der nächsten Zackenspitze der vorigen Tour, 7 Luftm. Acht solcher Einfäststreifen sind zur Bekleidung erforderlich; man verbindet dieselben nach ihrer Vollendung mit Berücksichtigung der Abbildung mit acht Enden des zuvor beschriebenen Bandes und legt die Bekleidung alsdann auf einem mit Mohrhaar gefüllten und mit blauem Atlas bekleideten Polster von 47 Cent. Länge und 35 Cent.



Nr. 1. Gesellschafts-Anzug aus grauem Siciliennestoff. Schnitt und Beschr.: Recks. d. Suppl., Nr. IX, Fig. 34—39.

Nr. 7. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häfelarbeit.

Diese Spitze ist mit drellirtem Häfelgarn Nr. 60 der Quere nach hin- und zurückgehend folgender Art gearbeitet: 13 Luftm. (Luftmaschen), auf denselben zurückgehend 6 M. (Maschen) übergegangen, 1 St. (Stäbchenmasche) in die folgende M., 2 Luftm., 2 St. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 2 St. in dieselbe M., in welche bereits 2 St. gehäkelt wurden, 2 Luftm., 1 St. in die drittfolgende M., 3 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, * die Arbeit gewendet, 6 Luftm., 1 St. um die zwischen den letzten beiden St. gearbeiteten 3 Luftm., 2 Luftm., 1 f. M. (feste Masche) um die zwischen je 2 St. gearbeiteten 3 Luftm., 3mal abwechselnd 4 Luftm., 1 f. M. um dieselben Luftm., um welche bereits 1 f. M. gehäkelt wurde, 2 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die auf die nächste einzelne St. folgenden 6 Luftm., 5 Luftm., 1 f. M. um dieselben 6 Luftm., die Arbeit gewendet, 2 Luftm., 1 P. (Picot, das sind 5 Luftm. und 1 f. M. in die 1. derselben), 6mal abwechselnd 1 St. um die zuletzt gearbeiteten 5 Luftm., 1 P., dann 1 St. um dieselben 5 Luftm., um welche bereits 6 St. gehäkelt wurden, 1 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die nächsten zwischen 2 St. befindlichen 3 Luftm., 2 Luftm., 2 St. um die mittlere der nächsten 3 Luftmaschenschlingen, 3 Luftm., 2 St. um dieselbe Luftmaschenschlinge, um welche bereits 2 St. gehäkelt wurden, 2 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die auf die nächste einzelne St. folgenden 6 Luftm., die Arbeit gewendet; 6 Luftm., 1 St. um die 3 zwischen

den letzten beiden St. gearbeiteten 3 Luftm., 2 Luftm., 1 f. M. um die zwischen je 2 St. befindlichen 3 Luftm., 3mal abwechselnd 4 Luftm., 1 f. M. um dieselben 3 Luftm., um welche bereits 1 f. M. gehäkelt wurde, dann 2 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die auf die nächste einzelne



St. folgenden 6 Luftm., die Arbeit gewendet, 6 Luftm., 1 St. um die zwischen den letzten 2 St. gearbeiteten 3 Luftm., 2 Luftm., 2 St. um die mittlere der nächsten 3 Luftmaschenschlingen, 3 Luftm., 2 St. um dieselbe Luftmaschenschlinge, um welche bereits 2 St. gehäkelt wurden, 2 Luftm., 2 durch 3 Luftm. getrennte St. um die auf die nächste einzelne St. folgenden 6 Luftm.; vom * wiederholt.

Nr. 8. Bordüre zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen und dergl.

Weißstickerei.

Die Bordüre wird auf Mull, Batist oder Leinwand im Stielstich mit feiner Sticbaumwolle gearbeitet. Die Rädchen sind im Spitzenstich mit feinem Zwirn auszuführen. Den Außenrand der Bordüre umgeben Languettenbogen.

[32,733]



Nr. 2. Gürtel von oxydirtem Metall.

Nr. 9. Morgenhaube aus Mull.

Diese Haube ist mit à plissé gefalteten Frisuren von Mull, sowie mit einem



Nr. 5. Schlummerrolle. Häkelarbeit. (Hierzu Nr. 16.)

gestickten Einfaß garniert. An der rechten Seite eine Schließe von farbigem Grosgrainband.

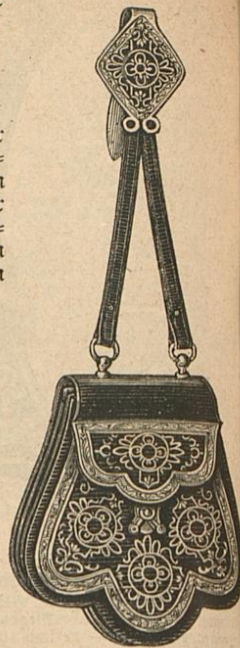
[31,367]

Nr. 10. Täschchen für kleine Kinder.

Häkel- und Strickarbeit.

Schnitt: Vorderf. d. Suppl., Nr. V, Fig. 23-25.

Dieses Täschchen ist mit weißer Zephyrwohle im gewöhnlichen tunesischen Häkelstich gearbeitet. Am Außenrande ist dasselbe mit einer Bordüre im Muschelhäkelsstich begrenzt und außerdem noch an den vorderen Seitenrändern und an dem unteren Rande mit einer gestrickten Bordüre versehen. Für die Form des Täschchens ist der mit Fig. 23-25 gegebene Schnitt maßgebend. Man schneidet für dasselbe aus Gaze nach Fig. 23 und 25 je zwei Theile, nach Fig. 24 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen. Nachdem Rücken- und Vordertheile von 60 bis 61 zusammengenäht sind, beginnt man die Häkelarbeit von dem unteren Rande aus in der hinteren Mitte mit einem Umschlag von 14 M. (Maschen), arbeitet bis zum Armloch die Theile im Zusammenhange und von da ab jeden einzeln fertig. Das für die Form erforderliche Zu- und



Nr. 4. Tasche am Gürtel zu tragen.

Nr. 3. Tasche am Gürtel zu tragen, für Kinder.

Schnitt und Beschr.: Vorderf. d. Suppl., Nr. VII, Fig. 27.

feinem Zwirn auszuführen. Den Außenrand der Bordüre umgeben Languettenbogen.

[32,733]



Nr. 6. Bordüre zu Gardinen, Rouleaux und dergl. Mull-Application auf Tüll.



Nr. 26. Schleifen-Garnitur von Crêpe-de-Chine.

dann 2 Luftm.; vom * wiederholt. 4. Tour: 1 f. M., um die beiden oberen Glieder der nächsten f. M. der vorigen Tour, 1 Luftm., 5mal abwechselnd 2 durch 1 Luftm. getrennte St. um die zwischen den nächsten beiden St. befindliche einzelne Luftm., 1 Luftm.; vom * wiederholt. [32,424]

Nr. 20. Bordüre zur Verzierung von Lingerien.
Weißstickerei.

Die Bordüre kann auf Mull, Batist oder Leinwand ausgeführt werden. Die Bindlöcher sind im Stielstich, die Bogen des Außenrandes im Languettenstich mit feiner Sticbaumwolle zu arbeiten. [32,743]

Nr. 21. Hut aus italienischem Strohgeflecht.

Der Hut hat einen flachen Kopf und reversartigen Rand, den eine in Toffalten geordnete Rüsche aus blauem Taffetband begrenzt. Die übrige Garnitur bilden Schlingen und Enden aus gleichem Band, hell- und dunkelblaue Straußfedern und eine Federn-Nigrette. [32,551]

Nr. 22. Krabatte aus Crêpe-de-Chine, Einsatz und Plissé-Frisuren.

Für diese Krabatte richtet man aus ceru-farbenem Crêpe-de-Chine in schräger Fadenlage einen 119 Cent. langen, 13 Cent. breiten Streifen her, dessen Enden zugespitzt und nach Abbildung mit 2 Cent. breitem, weißem Spitzen-Einsatz und mit 2 1/2 Cent. breiten, à plissé gefalteten Crêpe-lisse-Frisuren ausgestattet werden. Unterhalb des Einsatzes schneidet man den Stoff fort. [32,644]



Nr. 27. Kleid aus lila Taffet.

um die beiden oberen Glieder der nächsten f. M. der vorigen Tour, doch muß dieselbe sehr lose gearbeitet werden, 3 Luftm.; 3mal abwechselnd 2 durch 1 Luftm. getrennte St., um das zwischen den nächsten beiden St. befindliche Glied, 1 Luftm.,

breiten, à plissé gefalteten Crêpe-lisse-Frisuren ausgestattet werden. Unterhalb des Einsatzes schneidet man den Stoff fort. [32,644]

Nr. 23. Krabatte aus rosa Taffetband, Einsatz und Spitze.

Die Krabatte ist in der Weise der Abbildung aus 2 1/2



Louise Noël

Nr. 28. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren, Rückansicht. (Hierzu Nr. 30.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 7-10.

Nr. 29. Kleid für Mädchen von 6-8 Jahren, Vorderansicht. (Hierzu Nr. 34.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 30. Kleid für Mädchen von 3-5 Jahren, Vorderansicht. (Zu Nr. 28.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. II, Fig. 7-10.

Nr. 31. Paletot für Mädchen von 11-13 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. III, Fig. 11-17.

Nr. 32. Kleid für Mädchen von 5-7 Jahren. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. IV, Fig. 18-22.

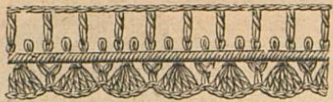
Nr. 33. Kleid für Mädchen von 13-15 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 34. Kleid für Mädchen von 6-8 Jahren, Rückansicht. (Zu Nr. 29.) Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 35. Kleid für Kinder von 2-4 Jahren. Beschr.: Vorders. d. Suppl.

Nr. 28-35. Anzüge für Kinder von 2-14 Jahren.

Cent. breitem rosa Taf-
fetband und aus 2 Cent.
breitem, weißem Spitzen-
Einsatz hergestellt; sie ist
103 Cent. lang und 10
Cent. breit, an den Quer-
seiten ist sie mit einer
in Toffalten geordneten
Friseur begrenzt, welche
aus Taffetband, Einsatz und 4 Cent. breiter weißer Spitze
hergestellt ist und deren Ansatz ein Röllchen von rosa Taffet
deckt. An den Längenseiten ist der Kravatte eine 1 1/2 Cent.
breite Spitze angenäht.



Nr. 36. Spitze zur Garnitur von
Wäsche-Gegenständen und dergl.
Mignardise und Häkelarbeit.



Nr. 26. Schleifen-Gar-
niture von Crêpe-de-
Chine.

Diese Garnitur aus rosa
Crêpe-de-Chine besteht
aus zwei Schleifen, welche
durch drei Spangen von
gleichem Stoff verbunden
sind. Eine der Schleifen
wird auf der Achsel, die
andere derselben wird
vorn an der Taille be-
festigt.

Nr. 27. Kleid aus
lila Taffet.

Nr. 38. Kravatte mit Stickerei.
(Hierzu Nr. 39.)

Die Taille dieses
Kleides aus lila Taffet
ist mit Puffen und à plissé gefalteten Frisuren von gleichem
Stoff ausgestattet. Fraise aus Seidentüll und Taffet, Unter-
ärmel aus Crêpe-lisse. Im
Haar eine Schleife von lila
Grosgrain und Blumen.

Nr. 36. Spitze zur
Garnitur von Wäsche-
Gegenständen u. dergl.
Mignardise und Häkel-
arbeit.

Diese Spitze
ist mit Mi-
gnardise und
mit Hä-
kelgarn
Nr. 60
der
Länge
nach

gearbei-
tet wie
folgt: 1.
Tour:

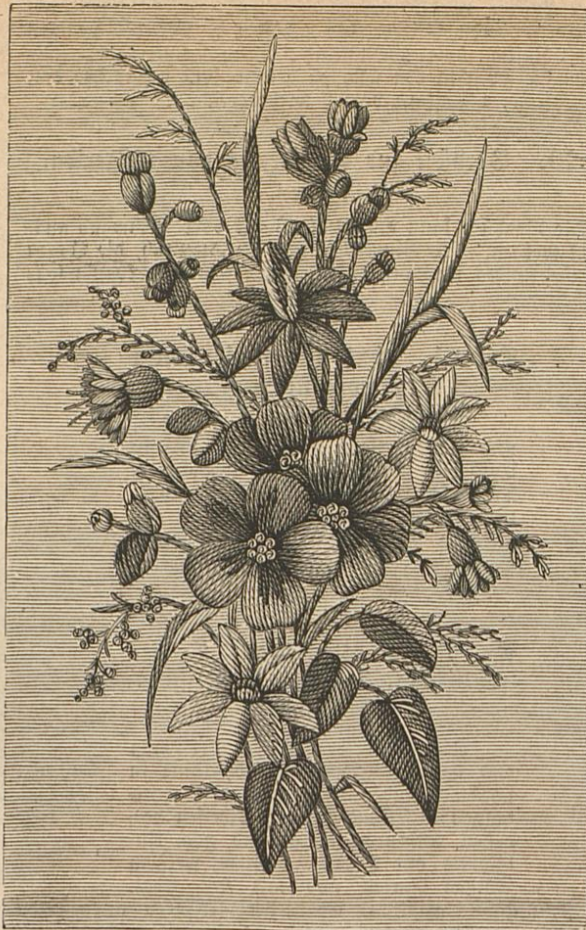
An einer Seite der Mignardise für den
unteren Rand der Spitze stets abwechselnd
mit 1 f. M. (festen Masche) die nächsten
beiden Desen der Mignardise zusammenge-
faßt, 5 St. (Stäbchenmaschen) in die nächste
Deese. 2. Tour: An der andern Seite der
Mignardise stets abwechselnd 1 St. in die
nächste Deese, 2 Luftmaschen, mit letztere: 1
Deese übergangen.



Nr. 44. Bordüre zu
Tischglocken und dergl.
Originalgrösse.

Nr. 37. Spitze
zur Garnitur
von Wäsche-
Gegenständen
und dergl.
Häkelarbeit.

Diese Spitze ist
mit Häkelgarn
Nr. 60 der Quere
nach in hin- und
zurückgehenden
Touren folgender
Art gearbeitet: 9
Luftm. (Luftma-
schen), dieselben
mit 1 festen Ket-
tenmasche zum
Klinge geschlossen,
3 Luftm., welche
als 1. St. (Stäb-
chenmasche) gelten,
8 St. um die näch-
sten 4 der 9
Luftm., * die Ar-
beit gewendet,



Nr. 39. Stickerei zur Kravatte Nr. 38.
Originalgrösse.

9 Luftm., 1 St. um die beiden oberen Glieder der vor-
letzten der zuvor gearbeiteten St., 3mal abwechselnd 1
Luftm., 1 St. um die beiden oberen Glieder der zweitfol-
genden St., dann die Arbeit gewendet, 3 Luftm., 1 St. um
die zweitfolgende zwischen 2 St. befindliche einzelne Luftm.,
1 Luftm., 1 St. um die nächste einzelne Luftm., 1 Luftm., 9
St. um die nächsten 4 der zuletzt gearbeiteten 9 Luftm.; vom
* stets wiederholt.



Nr. 42. Stickerei zur Schärpe Nr. 41. Originalgrösse.

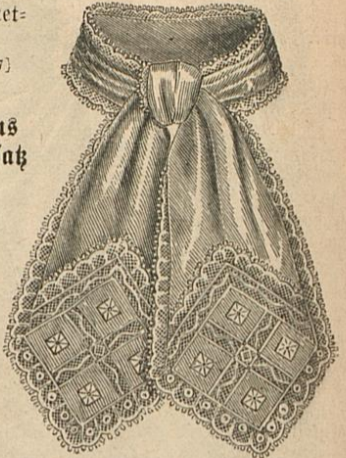


Nr. 37. Spitze zur Garnitur von
Wäsche-Gegenständen und dergl.
Häkelarbeit.

Die Kravatte besteht
aus weißem, in schräger
Fadenlage geschnittenem
Grosgrain. Die Enden
sind mit Stickerei ver-
ziert und am Außenrande-
begrenzt. Abb. Nr. 39
gibt das Dessin der Stickerei in Originalgröße, welche theils
im Platt- und Stielstich, theils im Knötchen- und Fischgräten-
stich, sowie im point-russe mit
verschiedenfarbiger Cordounet-
seide ausgeführt wird.

Nr. 40. Kravatte aus
Crêpe-de-Chine, Einsatz
und Spitze.

Die Kravatte besteht
aus einem 92 Cent. lan-
gen, 12 Cent. breiten, in
schräger Fadenlage ge-
schnittenen Theil von
grünem Crêpe-de-Chine,
welcher am Außenrande
mit einem gesteppten
Saum und mit 1 Cent.
breiter Valenciennes-
Spitze umgeben ist. Die
Enden der Kravatte sind
mit Valenciennes-Einsatz
von 1 1/2 Cent. Breite
und gleichen Spitzen in
Carreaux besetzt. Jedes Carreaux
ausgeführte Pleinfigur.
Der mitt-
lere Theil der Kra-
vatte ist in Falten
gelegt, welche in je
7 Cent. weiten Ent-
fernungen mit Stepp-
stichen befestigt sind.



Nr. 40. Kravatte aus Crêpe-de-
Chine, Einsatz und Spitze.



Nr. 43. Schärpe
aus Repsband
und Spitze.

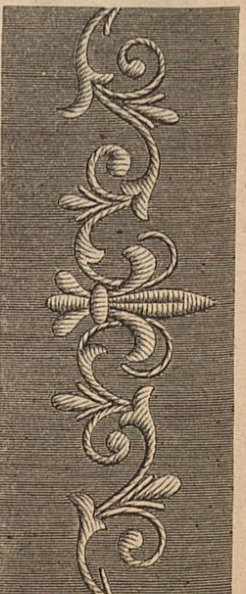
Nr. 41—43.
Verschiedene
Schärpen.

Nr. 41
und 42.
Schärpe
aus
Gros-
grain-
band mit
Sticke-
rei.
Die
Schärpe

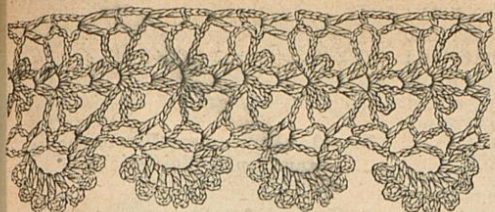
besteht
aus ei-
nem 122
Cent.

langen, 16 Cent. breiten und aus einem gleich
breiten, 116 Cent. langen Ende von schwar-
zem Grosgrainband, welches der Abbildung
entsprechend in zwei Schlingen arrangirt
ist, die von einer Schnalle umschlossen sind.
Am oberen Rande sind die Bänder in Fal-
ten geordnet und an einem Gürtel befestigt,
der mit gleichem Bande bekleidet und an
der Seite ge-
schlossen wird.
Den Ansatz der
Bänder decken
Schleifen und
Knoten aus glei-
chem Band. Die
Enden ziert eine
Stickerei, deren
Dessin Abb. Nr.
42 in Original-
größe gibt; die-
selbe wird im
Platt-, Stiel- und
Knötchenstich, so-
wie im point-
russe in den na-
türlichen Farben
der Blumen und
Blätter mit Cor-
donnetseide gear-
beitet. Eine 12
Cent. breite
schwarze Seiden-
franze begrenzt
die Enden am
unteren Rande.

Nr. 43.
Schärpe aus
blauem Reps-



Nr. 45. Bordüre zum
Uhrhalter Nr. 14.
Originalgrösse.



Nr. 7. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häkelarbeit.

nehmen am Außenrande geschieht in folgender Weise: Für das Zunehmen an der linken Seite der Arbeit macht man im Anschluß an den Anschlag für die 1. Musterreihe (also vor den Anschlagmaschen für dieselbe) eine Anzahl Luftmaschen, deren Länge der linken Hälfte des unteren Randes entsprechen muß. Aus diesen Anschlagmaschen nimmt man stets in der ersten Tour der betreffenden Musterreihen die für das Zunehmen erforderliche Anzahl M. auf. Zu der 1. Musterreihe bleiben die für das Zunehmen bestimmten Anschlagmaschen unberücksichtigt. Für das Zunehmen an der rechten Seite der Arbeit führt man je nach Vollendung einer Musterreihe die erforderliche Anzahl Luftmaschen aus und nimmt aus diesen in der nächsten Tour je eine M. auf. Hat man abzunehmen, so schirzt man in der 2. Tour der Musterreihe 2 bis 3 M. zugleich zu 1 M. zusammen und nimmt in der darauf folgenden Tour aus diesen 2 oder 3 Maschengliedern nur 1 M. auf. Die vollendeten Rücken- und Vordertheile verbindet man auf der Achsel den Zahlen gemäß von der Rückseite aus. Den Ärmel beginnt man nach Fig. 25 an einer Ecke des unteren Seitenrandes mit einem Anschlag von 5 M.; man hat dabei dem Schnitt entsprechend zuzunehmen und abzunehmen. Alsdann verbindet man die Seitenränder des Ärmels den Zahlen gemäß von der Rückseite aus miteinander und fügt denselben, mit 65 an 60 der Jacke treffend, in das Ärmelloch. Die Bördüre, welche die vorderen Seitenränder und den unteren Rand des Jäckchens umgibt, wird in derselben Weise in einem Mäuschenhäkelfisch ausgeführt wie die Bördüre, welche den unteren Rand des mit Abbildung Nr. 15 gegebenen Unterröckchens (siehe die Beschreibung) abschließt; ebenso wird die die vorderen Seitenränder und den unteren Rand begrenzende Bördüre in Strickarbeit in derselben Weise ausgeführt, wie die gestrickte Bördüre am Unterröckchen, jedoch hat man statt 21 nur 14 Touren zu arbeiten. Die den Halsausschnitt und den unteren Ärmelrand begrenzende Bördüre arbeitet man wie diejenige am Gurttheil desselben Unterröckchens, doch hat man statt je 3 Touren im Mäuschenhäkelfisch nur je 2 Touren zu arbeiten. Knopf und Knopfloch dienen zum Schließen.

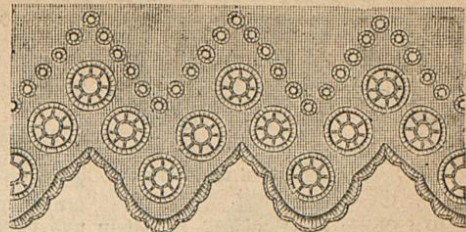


Nr. 10. Jäckchen für kleine Kinder. Häkel- und Strickarbeit. Schnitt: Vorder- u. d. Suppl., Nr. V, Fig. 23-25.



Nr. 9. Morgenhaube aus Mull.

braunem, gepreßtem Leder bekleidet und mit Goldknöpfen verziert ist. Auf dem Fuß ist ein runder Behälter aus Carton angebracht, welcher innen mit grünem Sammet und grünem Atlas faltig bekleidet und auf der Außenseite mit Stickerei verziert ist. Dem unteren Theil des Uhrbehälters ist ein hochstehender Bronzebügel eingefügt, dessen obere Mitte mit einem Haken, welcher zum Anhängen der Uhr dient, versehen ist. Das Dessin der Stickerei gibt Abb. Nr. 45; dieselbe wird auf braunem Tuch mit hellbrauner Cordonnetschleife im Platt- und Stielstich ausgeführt. Derartige Uhrbehälter sind bei C. A. König, Berlin, Jägerstr. 23, vorrätig. [32,657a, 68]



Nr. 8. Bördüre zur Verzierung von Garderobe-Gegenständen und dergl. Weissstickerei.



Nr. 11. Kravatten-Schleife aus Crêpe-de-Chine und schwarzer Spitze.

Nr. 15. Unterröckchen für kleine Kinder.

Häkel- und Strickarbeit.

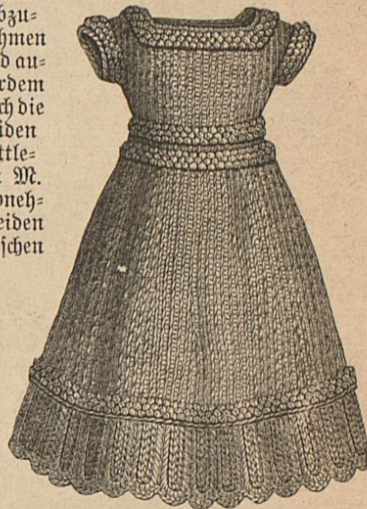
Rock und Taille dieses Unterröckchens sind im Zusammenhange im tunesischen (Victoria-) Häkelfisch gearbeitet, und mit einer schmalen Bördüre, welche in einem Mäuschenhäkelfisch hergestellt ist, umgeben. Der untere Rand des Röckchens ist mit einer Bördüre in Strickarbeit begrenzt. Man beginnt das Röckchen am unteren Rande mit einem Anschlag von 248 M. (Maschen) und arbeitet darauf zunächst 4 Musterreihen in unveränderter Maschenzahl. Bekanntlich besteht jede Musterreihe aus 2 Touren, aus einer hingehenden Tour, in welcher die M. aufgenommen werden, und aus einer zurückgehenden Tour, in welcher man die M. abkettet. In der 5. Musterreihe beginnt das Abnehmen; man macht dazu in der 2. Tour dieser Musterreihe zunächst die 39. und 40. M. zusammen ab und wiederholt dann das Abnehmen 2mal je nach 29 M., dann nach 42 M., hierauf 2mal je nach 29 M. Zwischenraum. In dieser Weise wiederholt man das Abnehmen zunächst in der 11., 16., 20., 23., 25., 27., 29., 31., 33., 35., 37., 39., 41., 43. Musterreihe, doch vermindert sich selbstverständlich die Maschenzahl je zwischen 2 Abnehmen in jeder Abnehmertour. In der 2. Tour der 36. Musterreihe hat man außerdem noch je die 14. und 15. beim Beginn, und vor dem Schlusse der Tour und je die 2 zu jeder Seite der mittleren 10 M. befindlichen M. der Arbeit zusammenzufassen und in jeder folgenden Tour in gerader Richtung oberhalb dieser Abnehmen ebenfalls je 1 M. abzunehmen. In der 2. Tour der 44. Musterreihe hat man in gerader Richtung oberhalb jedes Abnehmens je



Nr. 12. Morgenrock aus Batist. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 13.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 28ab-33.

Nr. 13. Morgenrock aus Batist. Rückansicht. (Zu Nr. 12.) Schnitt und Beschr.: Rück- u. d. Suppl., Nr. VIII, Fig. 29ab-33.

1mal abzunehmen und außerdem noch die beiden mittleren M. zwischen dem Beginn und dem ersten Abnehmen und die beiden mittleren M. zwischen dem letzten Abnehmen und dem Schluß dieser Tour zusammenzufassen. Hierauf häkelt man für den Gurttheil des Unterröckchens in einem Mäuschenhäkelfisch wie folgt: 1. Tour: Stets 1 f. M. (feste Masche) in jede M. der vorigen Tour; am Schluß den Faden abgeschnitten. 2. Tour: Mit einem neuen Faden, stets abwechselnd 2 f. M.



Nr. 15. Unterröckchen für kleine Kinder. Häkel- und Strickarbeit.

Nr. 11. Kravatten-Schleife aus Crêpe-de-Chine und Spitze.

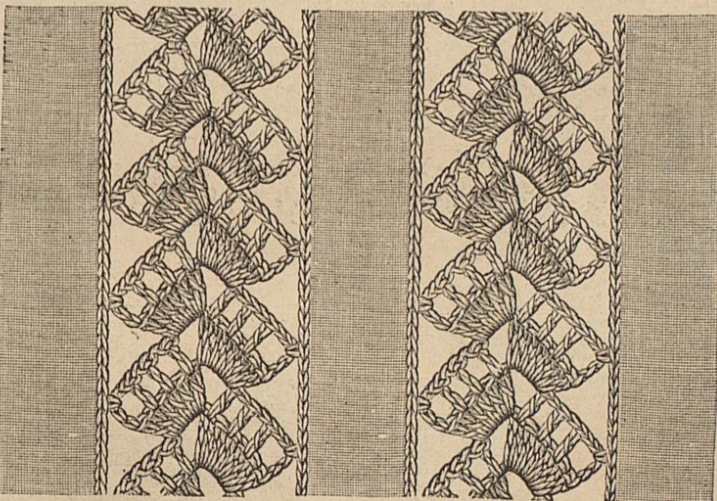
Zur Herstellung der Schleife umgibt man einen länglichen vieredigen Steifstülffond mit 4 Cent. breiter, in Falten gereihter schwarzer Spitze und arrangirt auf demselben der Abbildung entsprechend Schlingen aus lila Crêpe-de-Chine sowie Rosetten aus gleichem Stoff; letztere sind mit schwarzer Spitze umgeben. [32,731]



Nr. 14. Uhrhalter mit Stickerei. (Hierzu Nr. 45.)

Nr. 14 und 45. Uhrhalter mit Stickerei.

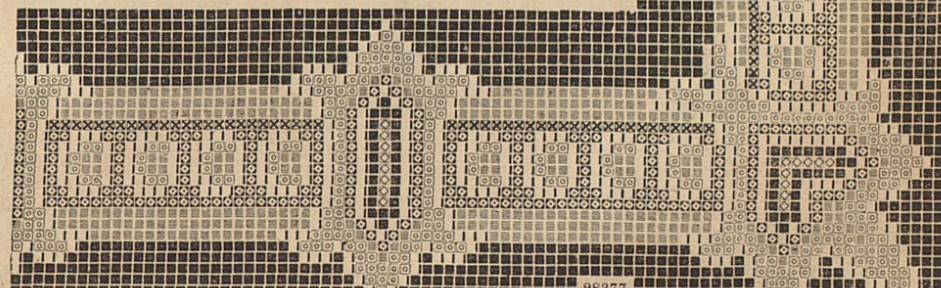
Der Uhrhalter besteht aus einem runden Holzfuß von 10 Cent. im Durchmesser, welcher mit



Nr. 16. Theil der Bekleidung zur Schlummerrolle Nr. 5. Originalgröße.



Nr. 17. Eckbördüre. Kreuzstich-Stickerei.



Nr. 18. Eckbördüre. Kreuzstich-Stickerei.

Erklärung der Zeichen: □ erstes (dunkelstes), ■ zweites, □ drittes, □ viertes (hellstes) Rehbraun (Seide), ■ erstes (dunkelstes), × zweites, □ drittes (hellstes) Grün

Erklärung der Zeichen: ■ dunkelstes Grün, □ Hellgrün, × erstes (dunkelstes), □ zweites, □ drittes, □ viertes, □ fünftes (hellstes) Rehbraun (letzteres Seide).



Nr. 19. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl. Häkelarbeit.

nächst 4 Luftm. (Luftmaschen) zu häkeln und dann die M. zuzuschürzen. 3. und 4. Tour: Wie die 2. Tour, doch müssen die M. stets versetzt treffen. 5. Tour: Stets 1 f. M. um die beiden oberen Glieder jeder M. der vorigen Tour. 6. bis 8. Tour: Stets 1 f. M. in jede M. der vorigen Tour; am Schlusse jeder dieser Touren wird der Faden abgeschnitten und in der folgenden Tour neu angelegt. 9. bis 11. Tour: Wie die 2. bis 4. Tour. Hiermit ist der Gurttheil vollendet. Für die Taille arbeitet man nun im Anschluß hieran die 6 ersten und die 6 letzten M. der letzten Tour für die schmale Bordüre an den Seitenrändern unberücksichtigt stehen lassend, zunächst 1 Musterreihe im tunesischen Häkelstich, wozu man aus jeder M., außer den zuvor erwähnten, je 1 M. aufzunehmen hat (am Original 94 M.). In der nächsten Musterreihe beginnt das Zunehmen, wozu man in der 1. Tour der 2. Musterreihe je aus der zu beiden Seiten der mittleren 52 M. befindlichen M. statt 1 M. je 3 M. aufzunehmen hat und zwar 1 derselben aus dem senkrechten und je 1 aus den vor und hinter dem senkrechten Gliede befindlichen wagerechten Gliedern. Dieses Zunehmen wiederholt man in derselben Weise in der 4., 6., 8. und 10. Musterreihe in gleicher Richtung oberhalb des ersten Zunemens. Von der 11. Musterreihe an häkelt man, zugleich das Armloch bildend, jeden der Rückentheile und den Vordertheil einzeln noch 8 Musterreihen hoch; man hat dazu in der 1. Tour der 11. Musterreihe für jeden dieser Theile nur aus sämtlichen M. bis und von der mittleren M. des letzten Zunemens je 1 M. aufzunehmen, die mittlere M. jedes Zunemens aber für das Armloch unberücksichtigt stehen zu lassen. In der 2. bis 4. Musterreihe, an der dem Armloch zunächst befindlichen Seite, hat man jedoch in jeder derselben je 1 M. abzunehmen, wozu man in der 2. Tour der betreffenden Musterreihen statt 1 M. 2 M. zusammen abzusetzen hat. Außerdem wird noch in der 2. Tour der letzten dieser 8 Musterreihen für einen



Nr. 22. Kravatte aus Crêpe-de-Chine, Einsatz und Plissé-Frisuren.



Nr. 24. Anzug aus Grosgrain und Tuch. Rückansicht. (Hierzu Nr. 25.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1ab-6.



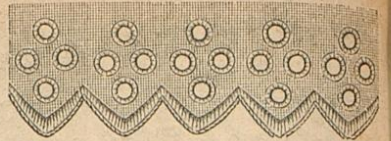
Nr. 21. Hut aus italienischem Strohflecht.

festern Anschluß der Taille am oberen Rande in Zwischenräumen von je 6 M. 1 M. abgenommen. Hierauf arbeitet man je auf den dem Armloch zunächst befindlichen 6 M. des Vordertheils noch 24 Musterreihen für die Achsel, wobei man in jeder zweitfolgenden Musterreihe, bis zur 12. derselben einschließlic, stets an der dem Armloch zunächst befindlichen Seite je 1 M. zuzunehmen hat und von der 14. bis zur 24. Musterreihe, einschließlic, derselben, in jeder zweitfolgenden Musterreihe je 1 M. abzunehmen hat. Die vollendete Achsel verbindet man von der Rückseite aus je mit den dem Armloch zunächst befindlichen 6 M. am Rücken-theil. Alsdann begrenzt man die Taille an den hinteren

Seitenrändern, am Hals-ausschnitt, und längs des Armlochs, mit einer schmalen Bordüre, wozu man die 1. bis 5. Tour des am Gurttheil gearbeiteten Dessins wiederholt und dann noch 1 Musterreihe im tunesischen Häkelstich folgen läßt. Eine gleiche Bordüre häkelt man am unteren Rande des Röckchens, nachdem man zuvor die Seitenränder desselben von der Rückseite aus, bis zur 28. Musterreihe mit einander verbunden hat. Die gestricke Bordüre wird besonders der Länge nach in hin- und zurückgehenden Touren auf einem Anschlag von 533 M. (die Maschenzahl muß durch 13 theilbar sein) folgender Art ausgeführt: 1. Tour: * 1 R. (Masche rechts), umg. (umgeschlagen), 1 R., 5mal 2 R. zuj. gestr. (2 Maschen rechts zusammengestrickt),

dann 1 R., umg.; vom * wiederholt, diese Wiederholung vom Stern findet in jeder mit einem * bezeichneten Tour statt, weshalb wir dieselbe nicht weiter erwähnen. 2.

Tour: Ganz rechts. 3. Tour: * 1 R., umg., 1 R., 2 R. zuj. gestr., 3 R. zuj. gestr., 2 R. zuj. gestr., 1 R., umg. 4. Tour: Ganz rechts. 5. Tour: * 1 R., umg., 2 R., 3 R. zuj. gestr., 2 R., umg. Man wiederholt nun noch 7mal die 4. und 5. Tour, dann folgen 2 Touren ganz rechts, worauf man die M. abkettet. Die vollendete Bordüre, deren Seitenränder man zunächst von der Rückseite aus verbunden hat, legt man dem unteren Rande des Röckchens gegen. Schließlic, versieht man die Taille des Unterröckchens mit Knöpfen und Knopfsichern zum Schließen. [30, 23]



Nr. 20. Bordüre zur Verzierung von Lingerien. Weissstickerei.

Nr. 17 und 18. Gdbordüren.

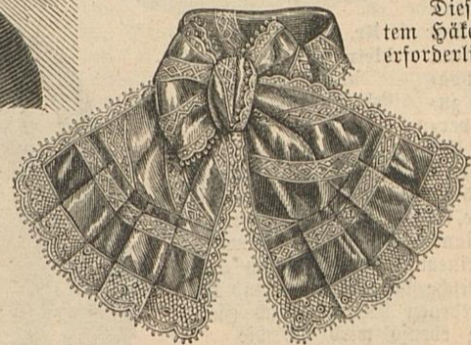
Kreuzstich-Stickerei.

Die Bordüren eignen sich zur Verzierung von Kissen, Decken und dergl.; sie werden auf mittelstarkem Canevas in Kreuzstich-Stickerei mit Zephyrwolle und Filoselleide in den in der Zeichen-Erklärung angegebenen Farben ausgeführt.

Nr. 19. Spitze zur Garnitur von Wäsche-Gegenständen und dergl.

Häkelarbeit.

Diese Spitze wird mit dreifachtem Häfelgarn Nr. 60 auf einem erforderlich langen Maschenanschlage folgender Art gearbeitet: 1. Tour: Stets abwechselnd 1 St. (Stäbchenmasche), in die nächste Anschlagsmasche, 1 Luftm. (Luftmasche), 1 M. (Masche) damit übergangen. 2. Tour: * 1 f. M. (feste Masche) um die nächste Luftm. der vorigen Tour; doch muß dieselbe in der Weise der Abbildung sehr lose gearbeitet werden, 3. Luftm., 5 M. damit übergangen, vom * wiederholt. 3. Tour: * 1 f. M.



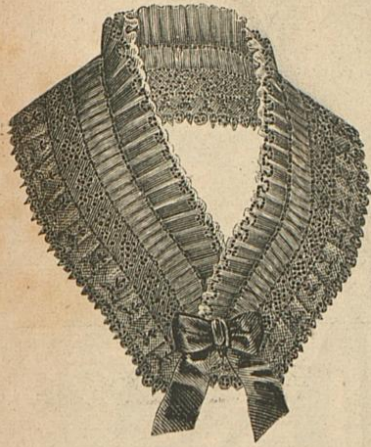
Nr. 23. Kravatte aus rosa Taffetband, Einsatz und Spitze.

übergangen, 4 St. um die nächste Luftm., 5 Luftm., 5 M. damit übergangen, vom * wiederholt. 3. Tour: * 1 f. M.



Nr. 25. Anzug aus Grosgrain und Tuch. Vorderansicht. Zu Nr. 24.) Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. I, Fig. 1ab-6.

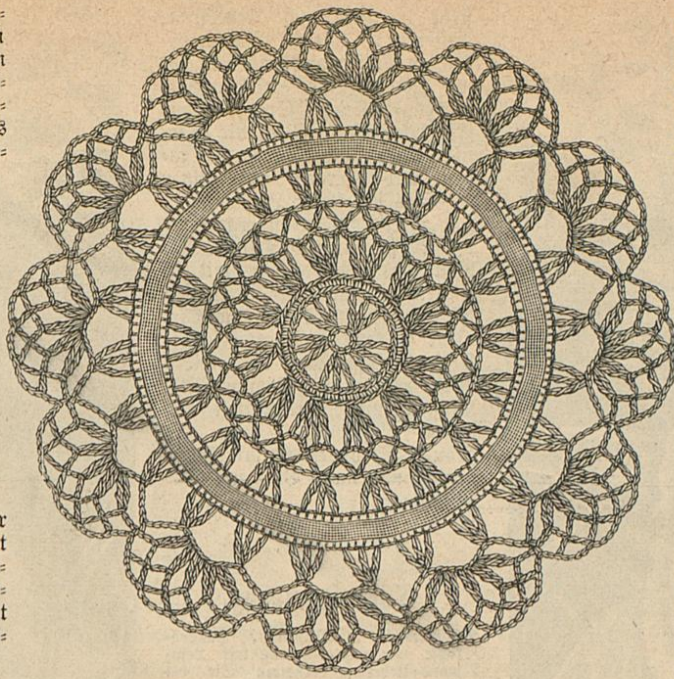
band und Spitze. Die Schärpe besteht aus zwei Schlingen und Enden von blauem Reppband, welche an einem mit gleichem Band bekleideten Gurt befestigt sind. Die Enden der Schärpe sind mit schwarzem, mit Perlen benährten Zwischenfatz und am unteren Querrande mit schwarzer, mit Perlen benährter Spitze ausgestattet. Unterhalb des Zwischenfatzes wird der Stoff fortgeschritten. Eine mit Perlen verzierte Passimenterieschnalle ziert die Schärpe in der Weise der Abbildung.



Nr. 46. Fichu aus schwarzem Tüll. Schnitt und Beschr.: Vorders. d. Suppl., Nr. VI, Fig. 26.

Nr. 44. Bordüre zur Verzierung von Tischglöden und dergl.

Die Bordüre wird auf Taffet oder Tuch im Plattstich mit farbiger Cordonnetschneide sowie mit Goldschnur, welche man mit schwarzer Seide befestigt, ausgeführt.



Nr. 48. Rosette. Point-lace-Band und Häkelarbeit.

einzel, sondern zusammen zugeschnitten, 4mal abwechselnd 5 Luftm., 2 dpt. St. wie die vorigen in die folgende M., dann 2 Luftm., 1 f. M. in die mittlere der nächsten 9 Luftm., vom * wiederholt; zuletzt statt 1 f. M. 1 f. R. in die 1. f. M. dieser Tour. 3. Tour: 2 Luftm., 4mal abwechselnd 1 St. (Stäbchenmasche) in die mittlere der nächsten 5 Luftm., 4 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, dann 2 Luftm., 1 f. M. in die nächste f. M., vom * wiederholt. Hiermit ist der Außenrand der Rosette vollendet; man häkelt hierauf an der andern Seite des point-lace-Bandes für das Innere der Rosette wie folgt: 4. Tour: 18mal abwechselnd 3 je durch einen erforderlich großen Zwischenraum getrennte dpt. St. in den Rand des Bandes, doch werden dieselben nicht je einzeln, sondern zusammen zugeschnitten, 5 Luftm., einen erforderlichen Zwischenraum damit übergangen; zuletzt 1 f. R. in die M., mit welcher die ersten 3 dpt. St. dieser Tour zusammen zugeschnitten wurden. 5. Tour: 2 Luftm., welche als 1. St. gelten, 1 St. in die vierfolgende M., * 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, doch werden die oberen Glieder derselben noch nicht zugeschnitten, sondern mit der letzten St. zusammen zugeschnitten, 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, doch werden die oberen Glieder derselben noch nicht zugeschnitten; 1 St. in die fünffolgende M., die oberen Glieder derselben werden mit der letzten St. zusammen zugeschnitten; dann 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, doch werden die oberen Glieder derselben noch nicht zugeschnitten, 1 St. in die vierfolgende M., die oberen Glieder derselben mit der letzten St. zusammen zugeschnitten; vom * noch 6mal wiederholt, zuletzt 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, doch werden die oberen Glieder derselben noch nicht zugeschnitten, 1 St. in die fünffolgende M., die oberen Glieder derselben mit der letzten St. zusammen zugeschnitten; 5 Luftm., 1 St. in dieselbe M., in welche die letzte St. gehäkelt wurde, die oberen Glieder derselben



Nr. 47. Fichu aus Crêpe-de-Chine und Spitze. Schnitt und Beschr.: Rücka. d. Suppl., Nr. XII, Fig. 45.

Nr. 48. Rosette.
Point-lace-Band und Häkelarbeit.

Diese Rosette kann zum Zusammensetzen von Decken, zur Verzierung von Lingerien und dergl. verwendet werden. Sie wird mit point-lace-Band und mit dreifachtem Garn Nr. 80 gearbeitet. Zur Herstellung der Rosette nimmt man ein point-lace-Band zur Hand, dessen Längenseiten in der Weise der Abbildung von einem durchbrochenen Rande begrenzt sind, und häkelt zunächst für den Außenrand der Rosette wie folgt: 1. Tour: * 3 je durch einen erforderlich großen Zwischenraum getrennte dpt. St. (doppelte Stäbchenmaschen) in den durchbrochenen Rand des point-lace-Bandes, doch werden die oberen Glieder derselben nicht je einzeln, sondern mit einmaligem Durchziehen zusammen zugeschnitten, 9 Luftm., nach Abbildung einen Zwischenraum am durchbrochenen Rande damit übergangen; vom * noch 23mal wiederholt; zuletzt 1 f. R. (feste Kettenmasche) in die M. (Masche), mit welcher die ersten 3 dpt. St. zusammen zugeschnitten wurden. Anfang und Ende des point-lace-Bandes von der Rückseite aus miteinander verbunden. 2. Tour: 4 f. R. in die nächsten 4 M. der vorigen Tour, 1 f. M. (feste Masche) in die folgende M., * 2 Luftm., 2 dpt. St. in die 3. der nächsten 9 Luftm., doch werden die oberen Glieder derselben nicht je



Nr. 49. Kleid aus lila Barège. Rückansicht. (Hierzu Nr. 50.)
Nr. 50. Kleid aus lila Barège. Vorderansicht. (Zu Nr. 49.)
Nr. 51. Anzug für Mädchen von 6-8 Jahren.
Nr. 52. Kleid aus grauer Seidenpopeline.
Nr. 53. Anzug aus dunkelgrauem Mohair.

Nr. 49-53. Anzüge für Damen und Kinder.



Nr. 54. Fichu aus Mull, Spitze und Sammetband. Vorderansicht. (Hierzu Nr. 55.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 43 und 44.

steht in Rock und Ueberkleid. Ersterer ist mit in Falten gereihten Puffen von Popeline, sowie mit schwarzer Spitze ausgestattet. Gleiche Spitze sowie Spitzen-Einsatz bilden die Garnitur des Ueberkleides. Kragen und Aermel aus feiner à plissé gefalteter Leinwand.

Nr. 53. Anzug aus dunkelgrauem Mohair. Der Rock des Kleides ist mit in Falten gereihten Frisuren von Mohair besetzt. Die übrige Garnitur bilden à plissé gefaltete Frisuren vom Stoff des Kleides und schwarzes Sammetband. Kragen und Manschetten aus feiner Leinwand. Hut aus grauem Strohgeflecht mit Grosgrainband und Blumen ausgestattet. [32,405]

Correspondenz.

Abonnetin in Böhmen. Haubenköpfe von papier-maché mit Leinwand-Überzug erhalten Sie bei Theod. Grunow, Berlin, Kurfr. Nr. 40.

Eine Kleinfädlerin. Gewiß dürfen Sie ein ausgeschchnittenes, schwarzes, seidenes Kleid, welches kurze Aermel hat, mit einem schwarzen Tüll-Fichu, nebst gepufften schwarzen Tüll-Aermeln vervollständigen. Sie dürfen auch eine weiße Spitzen-Garnitur sowie farbige Bänder dazu tragen.

Siebenzehnjährige Marie. Es gibt sehr viele verschiedene Arten von point-lace-Band. Sie erhalten dieselben bei D. Krappe, Berlin, Leipzigerstr. 129, nebst allem zu point-lace-Arbeiten nöthigen Material.

Leipziger Abonnetin. Wenden Sie sich gefälligst an einen geschickten Friseur Ihrer Stadt, und nehmen Sie dort Unterricht im Anfertigen

von Flechten, Haarfrisuren und dergl. Eine kurze Beschreibung würde Ihnen nicht genügen.



Nr. 55. Fichu aus Mull, Spitze und Sammetband. Rückansicht. (Zu Nr. 54.) Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. XI, Fig. 43 und 44.

ben noch nicht zugeschnitten, 1 St. in die fünftfolgende M., die oberen Glieder derselben mit der letzten St. zusammen zugeschnitten; dann 5 Luftm., 1 f. R. in die 1. St. dieser Tour. 6. Tour: 2 f. R. in die nächsten beiden M. der vorigen Tour, 4 Luftm., welche als 1. dpt. St. gelten, 3 dpt. St., die 1. derselben in die zweitfolgende M., die 2. in die viertfolgende, die 3. in die zweitfolgende M. des nächsten Luftmaschenbogens, doch werden die oberen Glieder dieser 3 dpt. St. nicht je einzeln, sondern zusammen zugeschnitten, * 3 Luftm., 4 dpt. St., die 1. und 2. derselben in die 2. und 4. der nächsten 5 Luftm., die 3. und 4. in die 2. und 4. der folgenden 5 Luftm., doch werden die oberen Glieder derselben nicht je einzeln, sondern zusammen zugeschnitten, vom * noch 10mal wiederholt; zuletzt 3 Luftm., 1 f. R. in die M. dieser Tour, mit welcher die ersten 3 dpt. St. zusammen zugeschnitten wurden. 7. Tour: 40 f. M. in die 48 M. der vorigen Tour, man hat demnach 8 M. zu übergeben, was in der Runde in regelmäßigen Zwischenräumen geschehen muß. 8. Tour: 4 Luftm., welche als 1. dpt. St. gelten, 2 dpt. St. je in die zweitfolgende M., doch werden die oberen Glieder derselben nicht je einzeln, sondern zusammen zugeschnitten, * 1 Luftm., 5 M. damit übergangen, 3 dpt. St., die 1. derselben in die folgende M., die 2. und 3. je in die zweitfolgende M., doch werden die oberen Glieder derselben nicht je einzeln, sondern zusammen zugeschnitten, vom * noch 3mal wiederholt; zuletzt 1 Luftm., 1 f. R. in die M., mit welcher die ersten beiden dpt. St. zusammen zugeschnitten wurden, den Faden befestigt und abgeschnitten. [29,510]

Nr. 49—53. Anzüge für Damen und Kinder.

Nr. 49 und 50. Kleid aus lila Barège. Dasselbe besteht in Rock, Tunika und Taille. Die Garnitur bilden in Falten gereichte, in Falten gelegte Frisuren und Blenden von gleichem Stoff, Knöpfe, sowie eine Schärpe und Schleifen von gleichfarbigem Grosgrain. Fraise und Unterärmel aus gefaltetem Mull. Im Haar eine schwarze Grosgrainschleife.

Nr. 51. Anzug für Mädchen von 6—8 Jahren. Das Kleid mit efig ausgeschchnittener Taille ohne Aermel ist aus blauem Foulard und mit Blenden sowie gebogenen Streifen von gleichfarbigem Grosgrain garnirt. Hohe Bluse mit langen Aermeln aus Mansoc.

Nr. 52. Kleid aus grauer Seiden-Popeline. Dasselbe be-



Nr. 56. Gesellschafts-Anzug aus Siciliennestoff, Grosgrain und Seidengaze. Schnitt und Beschr.: Rückst. d. Suppl., Nr. X, Fig. 40—42.

Kuchel im Wald. Feine weiße Spitzen, sowie Fribolitäten und Häselarbeiten wäscht man mit guter, weicher Seife in weichem Wasser, stärkt sie ein wenig, und spannt sie noch feucht auf einem mit reiner Leinwand beledeten Kissen mit Stecknadeln glatt aus, so daß jedes Biot und Fädchen klar hervortritt. Nachdem der Gegenstand trocken geworden ist, zieht man die Nadeln wieder heraus.

Stoffe in Breslau. Aus den kleinen Resten von seidnen Stoffen können Sie die verschiedensten Muster in Application auf Tuch oder Sammet herstellen, woraus sich Lambrequins, Decken, Kissen und dergl. anfertigen lassen.

N. G. in Böhmen. Die weiße Strickbaumwolle von Hauschild, sowie verschiedenefarbige Garne, bekommen Sie bei C. A. Schubert, Berlin, Poststr. 21/22.

H. T. in N. Gewiß werden Regenmäntel getragen, und zwar sind die verschiedensten Facons modern. Immer aber sind einfache Regenmäntel mit Capuchon beliebt.

D. Z. in Colmar. Eine der nächsten Arbeits-Nummern wird Wäsche-Gegenstände aller Art enthalten. Sie werden auf dem Supplement auch den gewünschten Schnitt finden.

Fr. B. W. In einem weissen, guten Seiden-Nezkleide dürfen Sie nur ein Ueberkleid von weissem Tüll und Spitze oder Seidengaze und Blende wählen.

S. G. Die Taillenschnitte haben im Rückentheile eine Naht, wenn dieselbe zur Herstellung einer bestimmten Façon notwendig ist.

C. B. in M. Sie dürfen einen schweren Wollentoff mit Sammet derselben Farbe garniren, oder einfach mit Passepoil von Seide herstellen.

Minna in Prag. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen: bestimmte Thierköpfe in Tapissier-Mustern zu erhalten, gefälligst an den Mustermaler, Herrn Liedtke, Steglitzerstr. 83, oder an Herrn Mustermaler Jentzen, Schützenstr. 10, Berlin.

D. M. in Duisburg. Gewiß darf eine dreißigjährige Wittve als Braut einen Schleier, sowie einen Tuff weißer Blüten im Haar tragen.

Nelly. Sehr leichte Filzhüte, graue, braune und schwarze, nebst passenden Schleieren dazu, sind im Mode-Bazar von Gerson und Comp., Berlin, Werder'scher Markt 5, stets vorräthig.

M. N. im Gebirge. Die Spinnarbeit haben wir in der Correspondenz im Jahrg. 1873, Seite 280, genau beschrieben. Die betreffende Nummer steht auf Wunsch zu Diensten, wenn Sie uns Ihre Adresse angeben.

Notiz.

Unsere nächste Arbeitsnummer enthält: Haus-, Promenaden- und Gesellschafts-Anzüge, Fichus und Jaden für Damen, eine Kammerschürze; außerdem Anzüge und Fichus für Kinder. Unter den Handarbeiten und Phantasie-Gegenständen befinden sich u. a.: Bordüren in point-lace-, Applications- und Weißstickerei, ein Ovenschirm mit Applications-Stickerei, ein Notenständer mit Blattstick-Stickerei, sowie die Fortsetzung der „Schule des Strickens“.

Hierbei ein Supplement, Schnittmuster enthaltend.

Beschreibung und Verzeichnis der Schnittmuster nach Gefährdung der Seiten:

- Nr. I. Junges Mädchen von 10-12 Jahren (Abb. Nr. 24 und 25).
- Nr. II. Mädchen von 8-10 Jahren (Abb. Nr. 26-30).
- Nr. III. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).
- Nr. IV. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).
- Nr. V. Mädchen für kleine Kinder, Hüft- und Strickmuster (Abb. 10).
- Nr. VI. Hüft- und Strickmuster (Abb. Nr. 40).
- Nr. VII. Hüft- und Strickmuster für Kinder (Abb. Nr. 41).

Der Kopf aus dunkelbraunem Gewebe ist mit feinen und dichten von gelbem Stoff überzogen. Das Ueberbleib ist aus hellbraunem Stoff. Die Oberseite des Halses aus glänzendem Stoff, sehr feinfaserig, eine gefaltete, mit breiten verzierten Bändern und Schleiern von dunkelbraunem Gewebe, mit breiten und feinen aus gelbem Stoff, aus dem Gewebe, mit breiten verzierten Bändern, Strickbändern und Blumen. Der Hals ist aus glänzendem Stoff, sehr feinfaserig, eine gefaltete, mit breiten verzierten Bändern und Schleiern von dunkelbraunem Gewebe, mit breiten und feinen aus gelbem Stoff, aus dem Gewebe, mit breiten verzierten Bändern, Strickbändern und Blumen. Der Hals ist aus glänzendem Stoff, sehr feinfaserig, eine gefaltete, mit breiten verzierten Bändern und Schleiern von dunkelbraunem Gewebe, mit breiten und feinen aus gelbem Stoff, aus dem Gewebe, mit breiten verzierten Bändern, Strickbändern und Blumen.

Nr. II-17. Junges Mädchen von 10-12 Jahren (Abb. Nr. 24-30).
Nr. II-18. Mädchen von 8-10 Jahren (Abb. Nr. 26-30).
Nr. II-19. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).
Nr. II-20. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).

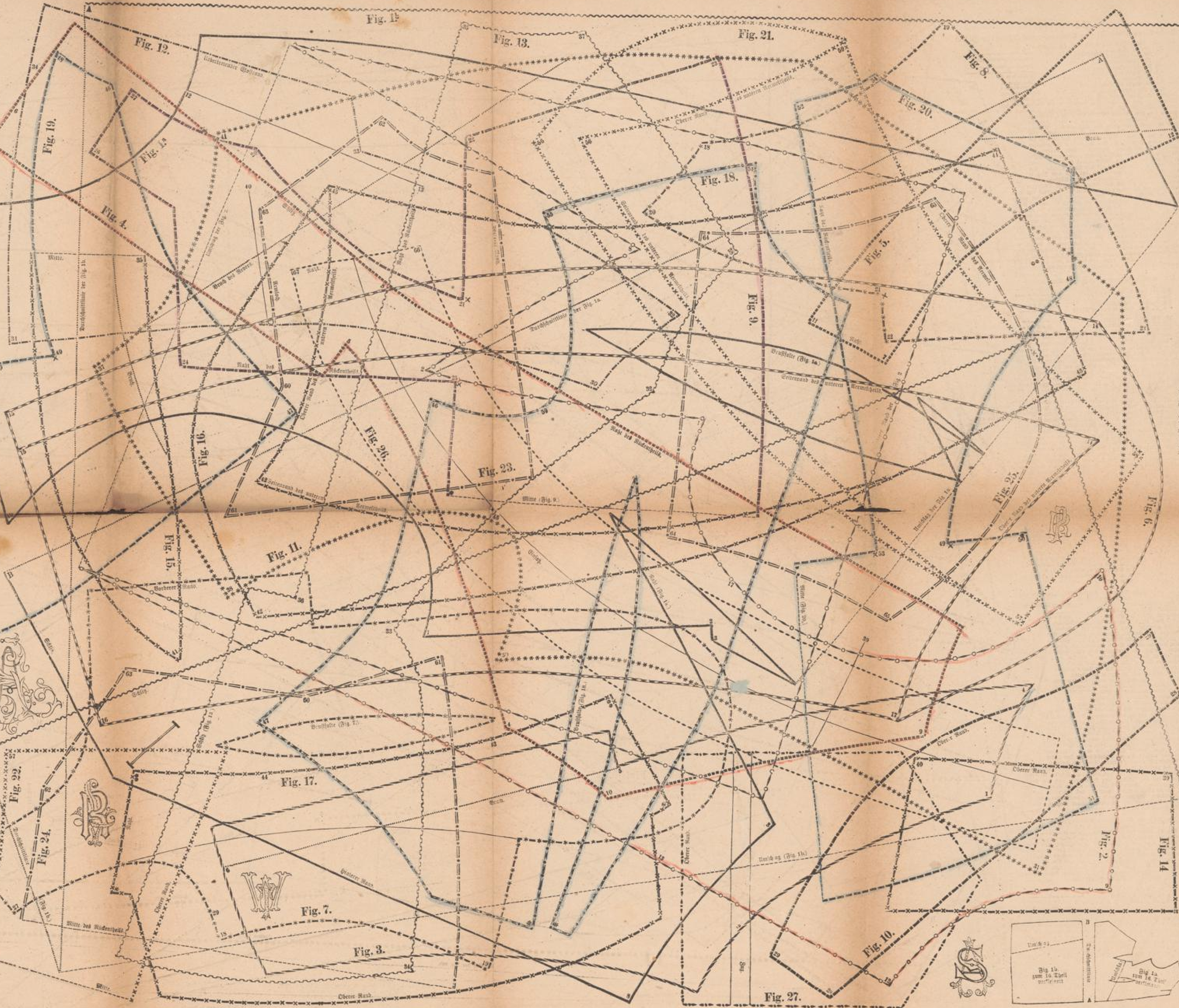
Nr. III. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).
Nr. III-1. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).
Nr. III-2. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).
Nr. III-3. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).
Nr. III-4. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).
Nr. III-5. Mädchen von 11-13 Jahren (Abb. Nr. 31-35).

Nr. IV. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).
Nr. IV-1. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).
Nr. IV-2. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).
Nr. IV-3. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).
Nr. IV-4. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).
Nr. IV-5. Mädchen von 5-7 Jahren (Abb. Nr. 36-40).

Nr. V. Mädchen für kleine Kinder, Hüft- und Strickmuster (Abb. 10).
Nr. V-1. Mädchen für kleine Kinder, Hüft- und Strickmuster (Abb. 10).
Nr. V-2. Mädchen für kleine Kinder, Hüft- und Strickmuster (Abb. 10).
Nr. V-3. Mädchen für kleine Kinder, Hüft- und Strickmuster (Abb. 10).
Nr. V-4. Mädchen für kleine Kinder, Hüft- und Strickmuster (Abb. 10).
Nr. V-5. Mädchen für kleine Kinder, Hüft- und Strickmuster (Abb. 10).

Nr. VI. Hüft- und Strickmuster (Abb. Nr. 40).
Nr. VI-1. Hüft- und Strickmuster (Abb. Nr. 40).
Nr. VI-2. Hüft- und Strickmuster (Abb. Nr. 40).
Nr. VI-3. Hüft- und Strickmuster (Abb. Nr. 40).
Nr. VI-4. Hüft- und Strickmuster (Abb. Nr. 40).
Nr. VI-5. Hüft- und Strickmuster (Abb. Nr. 40).

Nr. VII. Hüft- und Strickmuster für Kinder (Abb. Nr. 41).
Nr. VII-1. Hüft- und Strickmuster für Kinder (Abb. Nr. 41).
Nr. VII-2. Hüft- und Strickmuster für Kinder (Abb. Nr. 41).
Nr. VII-3. Hüft- und Strickmuster für Kinder (Abb. Nr. 41).
Nr. VII-4. Hüft- und Strickmuster für Kinder (Abb. Nr. 41).
Nr. VII-5. Hüft- und Strickmuster für Kinder (Abb. Nr. 41).



Rückseite.

Beschreibung und Vergleich der Schnittmuster nach Gefährdung der Seiden:

- Mr. VIII. Magerack aus Genu (Mod. Nr. 12 und 13)
- Fig. 28^a mit Umföng (Borstenteil)
- Fig. 28^b mit Umföng
- Fig. 29. Zafelmaße
- Fig. 30. Seidenmaße
- Fig. 31. Gültte des Rückenteils
- Fig. 32. Kormel
- Fig. 33. Gültte des Kormeltheils

Dieser Magerack aus weichen Stoff ist mit in Falten gefaltenen Seiden und einem von gleichem Stoff garnirt. Die Spitze und Haupttheile dieses Mageracks sind folgende: Der Vordere Theil des Mageracks hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Der hintere Theil des Mageracks hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Rückenteils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Kormeltheils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll.

Mr. IX. Gesellschafts-Anzug aus grauem Seidenstoff.

- Fig. 34. Borstenteil
- Fig. 35. Seidenstoff
- Fig. 36. Gültte des Rückenteils
- Fig. 37. O. d. hinteren unteren Theils
- Fig. 38. Gültte des Kormeltheils
- Fig. 39. Gültte des Kormeltheils

Dieser Gesellschafts-Anzug aus grauem Seidenstoff besteht in Bod und Untertheil. Der Vordere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Der hintere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Rückenteils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Kormeltheils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll.

Mr. X. Gesellschafts-Anzug aus Seidenstoff, Georgetain und Seidenstoff.

- Fig. 40. Borstenteil
- Fig. 41. Gültte des Rückenteils
- Fig. 42. Gültte des Kormeltheils

Dieser Gesellschafts-Anzug aus Seidenstoff, Georgetain und Seidenstoff besteht in Bod und Untertheil. Der Vordere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Der hintere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Rückenteils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Kormeltheils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll.

Mr. XI. Anzug aus Stoff, Spitze und Sammetband.

- Fig. 43. Gültte des Rückenteils
- Fig. 44. Gültte des Rückenteils

Dieser Anzug aus Stoff, Spitze und Sammetband besteht in Bod und Untertheil. Der Vordere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Der hintere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Rückenteils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Rückenteils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll.

Mr. XII. Anzug aus Georgetain und Spitze.

- Fig. 45. Gültte des Rückenteils

Dieser Anzug aus Georgetain und Spitze besteht in Bod und Untertheil. Der Vordere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Der hintere Theil des Anzugs hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll. Die Gültte des Rückenteils hat eine Länge von 16 Zoll, die Breite von 16 Zoll, die Höhe von 16 Zoll.

